

# Afföhrmiddel to 'n Naddisch

*Komödie*

*Plattdeutsche Fassung von  
"Glaubersalz zum Nachtsich"*

E 1149

## Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

## Kurzinfo:

Amadeus, jüngst in Rente, befindet sich mit Ehefrau Elli und Schwägerin Marie unfreiwillig in einer Fasten-Kur. Trotzigt hortet er Schokoriegel unter dem Bett und drückt sich mit phantasievollen Ausreden vor der Gymnastik. Seine Schwägerin – mit der Amadeus vor Elli verlobt war – spioniert ihm hinterher und fängt wegen diesem und jedem Streit mit ihm an.

In diese Situation platzt Markus, der typische "Kurschatten"-Typ. Er soll mit Amadeus Zimmer und Bett teilen, wovon Amadeus natürlich überhaupt nichts hält. Er wird also immer garstiger zu allen, auch weil Markus mit seinem Charme so einen Erfolg bei Frauen hat. Und dass "mit dem irgendwas nicht stimmt", tut seine Frau als eifersüchtiges Geschwätz ab. Amadeus muss sich wegen seines misstrauischen und aufsässigen Verhaltens zusammen mit Elli und Marie einer "Therapiesitzung" stellen. Die strenge Sanatoriumsleiterin, Frau Dr. Schnabel, will mit Hilfe eines Rollenspieles "verkrustete Strukturen aufbrechen und nicht verarbeitete Gefühle an die Oberfläche holen" – da ist sie bei Amadeus an der richtigen Adresse.

Amadeus hat sich inzwischen auf die Fährte von Markus gemacht und überführt diesen am Ende tatsächlich der Hochstapelei – zu spät allerdings für die Damen!

Darsteller: 2m 4w

Spieldauer: Ca. 90 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 7 Textbüchern zzgl. Gebühr

## Personen:

Amadeus Motzer

Ellen Motzer - seine Ehefrau

Marie Schmand - Schwester von Ellen

Schwester Monika

Frau Dr. Schnabel

Markus Junghans

## Bühnenbild:

Ein Doppelzimmer in einem Kursanatorium. Links hinten ist ein kleiner Durchgang, der zur Zimmertür führt. Links an der Wand kann eine Regalwand stehen. Vorne links ein kleiner runder Tisch mit zwei Stühlen. Der Raum wird bestimmt durch ein Doppelbett (mit einer großen Bettdecke - eventuell nur Holzelemente, auf die eine Matratze gelegt wird - Stoffüberwurf) mit links und rechts kleinen Ablagen. An der rückwärtigen Kulisse ist ein Fenster mit Vorhängen bis zum Boden. Rechts geht eine Tür ins Badezimmer. Einzelne Kleinmöbel und Pflanzen können beliebig arrangiert werden. Ein Umbau zum Büro von Frau Dr. Schnabel sollte schnell erfolgen können.

## 1. AKT

### 1. Szene

*(Auftritt von Ellen und Marie - Amadeus taucht erst später auf - wenn möglich, können die Akteure durch den Zuschauerraum joggen - Szene findet vor dem Vorhang statt, der noch geschlossen ist - alle in Jogginganzügen - Ellen und Marie sind etwas außer Atem - Ellen grüßt Dame - dies kann eine Zuschauerin sein)*

**ELLEN:**

Moin, Fro Schmitt! Na, ok al frische Luft tankt? Jo, wi ok. Man nu langt dat eerstmal mit de Fitness! Wo mien Mann is? Keen Ahnung!

**MARIE:**

Den is us ünnerwegs afhannen kamen.  
*(lacht)*

*(Amadeus kommt total erledigt an)*

**ELLEN:**

Puußkater, wo bliffst du denn? Nu speel us nich vör, dat du mööd büst.

**AMADEUS:**

*(öffnet sie nach)*

Speel us nich vör, dat du mööd büst. Wat heet hier vörspelen? Ik bün fix un all.

**ELLEN:**

Fro Schmitt hett ok al na di fraagt.

**AMADEUS:**

De schall sik üm ehrn egen Kraam kümmern. Ehr Herr Gemahl sitt dor achtern in'n Wold, hett twee Buddels Beer bi sik un lacht ut vulle Kehl. De hett förwiss al een in'ne Kroon.

**MARIE:**

Oh nee, de maakt sik doch sien Kureffekt total kaputt.  
Woans is he blots an dat Beer kamen? In de heele Gegend is  
överhaupt keen Laden, wo he wat köpen kunn. Düsse dösige  
Keerl.

**AMADEUS:**

Dat he dösing is, kann goot angahn. Ik wull em twintig Euro  
för een Buddel geven, man ...

**ELLEN:**

Amadeus! Du büst doch woll nich rückfällig worrn?

**AMADEUS:**

Keen Sorg. Düsse Dööskopp hett nich verköfft.

**MARIE:**

Typisch Keerl. Kann dat einfach nich af, för een Tietlang  
stark to ween. Wo schall Herr Schmitt wieter entgiften, wenn  
he sik nich an de Regeln höllt un schädliche Gifte in sik  
rinkippt.

**AMADEUS:**

Leve Schwägerin, dat Froons düsse Entgiftungskuren nödiger  
hebbt as Mannslüüd, liggt doch up de Hand.

**MARIE:**

Wo meenst du dat?

**AMADEUS:**

*(süffisant)*

Laat di dat einfach mal dör'n Kopp gahn, wenn dat för di  
nich to anstrengend is - dat Denken.

**ELLEN:**

Ji schüllt doch nich al wedder strieden. Laat us lever noch  
beten öven. Kumm, mien Puußkater, hopp, hopp.

*(Marie und Ellen machen Kniebeugen)*

**AMADEUS:**

Ik heff aver keen Lust mehr.

**MARIE:**

Typisch Mann, einfach keen ...

**AMADEUS:**

*(öffnet sie nach)*

... Utduur. Dien Kommentare kannst du för di behollen.

**ELLEN:**

Nu höört endlich up mit de Kabbelee.

*(macht Übungen)*

Los, un een un twee un ...

*(Marie macht mit, Amadeus macht auch mit, aber er  
schont sich sehr)*

**ELLEN:**

So, Puußkater, Marie un ik kriegt nu usen Lebberwickel un  
du maakst noch een Viddelstünn wieter.

*(geht ab hinter den Vorhang)*

**MARIE:**

*(dreht sich um)*

Un kumm nich up de Idee, to schummeln.

*(ab, hinterher)*

**AMADEUS:**

Ji hebbt dormit jüst ünnerschreven, dat dat mit mi dormit to  
Enn geiht!

**ELLEN:**

*(aus dem Off)*

Stell di nich so an, Puußkater!

*(Amadeus macht ein paar Übungen - immer weniger - am  
Schluss bewegt er nur noch die Finger)*

**AMADEUS:**

So, dat langt. Alltoveel is ungesund. Oh, mien Magen knurrt.  
*(zum Publikum)*

Entschulligt Se, hett tofällig een wat dorbi, wat ik eten  
kunn? So een lütten Schokoriegel würr mi al över dat  
Grööfste weghelpen.

*(Einer Zuschauerin wurde vor dem Beginn ein  
Schokoriegel gegeben - sie hebt den Riegel in die Höhe)*

**AMADEUS:**

Oh, Se hebbt wat dorbi. Se sünd mien Lebensretter. Van  
Harten Dank. Ik warr dat nie vergeten un jümmers an Se  
denken.

*(beißt voller Hingabe in den Riegel)*

## 2. Szene

*(Auftritt von Schwester Monika auch durch den  
Zuschauerraum - sie kommt zur Arbeit in der Kurklinik -  
sieht Amadeus - grüßt schon von weitem - hat Korb  
dabei - trägt Schwesternkittel über dem Arm)*

**MONIKA:**

Een schönen goden Morgen, Herr Motzer.

**AMADEUS:**

*(erschrickt - hat den Mund voll mit Schokolade - winkt  
und versteckt den Riegel hinter dem Rücken)*

**MONIKA:**

*(kommt näher)*

Na, sünd wi al fliedig an't Öven?

**AMADEUS:**

Mmmmhh.

*(nickt)*

**MONIKA:**

Hebbt Se Probleme?

**AMADEUS:**

Mmmmhh.

*(schüttelt den Kopf)*

**MONIKA:**

*(streng)*

Herr Motzer, hebbt Se dor wat in'n Mund?

**AMADEUS:**

Mmhh.

*(schüttelt wieder den Kopf)*

**MONIKA:**

*(ganz Oberschwester)*

Wiest Se mi bidde mal Ehr Tung!

*(Amadeus hat Schokolade geschluckt - zeigt Zunge)*

Oh, de is jo täämlich beleggt.

**AMADEUS:**

Och jo?

*(macht auf unschuldig)*

**MONIKA:**

Aver nich witt, sünnern schokoladenbruun. Weet Se, wat dat  
heet?

**AMADEUS:**

Äh ... nee.

**MONIKA:**

Se hebbt een Krankheit, de heet ... Tinositonis Swindulinus.

**AMADEUS:**

Och jo? Un ... mööt Se Fro Dr. Schnabel doröver Bescheed geven?

**MONIKA:**

Egentlich woll. Wenn ik van düsse "Krankheit" nich noch mal wat mitkrieg, warr ik dat villicht vergeten können. Wi hebbt us doch verstahn, Herr Motzer?!

**AMADEUS:**

Jo, jo, sülvstverständlich. Un mien Fro seggt Se doch bidde ok nix. De is nämlich noch strenger as Ehr Chefin.

**MONIKA:**

Oh, Se Arme.

*(lacht)*

Se doot mi jo so leed ...

*(im Abgehen)*

Ik will aver nich noch mal een brune Tung sehn. Verspraken?

**AMADEUS:**

Aver jo ... Verspraken!

**MONIKA:**

Ik bring glieks Ehr Fröhstück up't Zimmer. Bit later.

*(ab)*

**AMADEUS:**

Fröhstück is goot. Aver ik denk, ik mutt mien Schokolaad in mien Zimmer noch beter versteken. Falls dat een Kontrolle geven schull.

*(isst Rest vom Schokoriegel)*

Wat för een Genuss! Woso bün ik blots wedder hierher kamen? Nu jo, eigentlich bün ik jo gor nich fraagt worm. Un dütmaal hett mien Fro sogar noch mien Schwägerin mitnahmen. Twee Uppassers - as Scheperhunnen. Dat is hart.

*(ab)*

### 3. Szene

*(Vorhang geht auf - Amadeus liegt auf dem Bett und liest in einem Buch - es ist sehr unordentlich im Zimmer - überall liegen Sachen herum)*

**AMADEUS:**

"Wenn sich die Darmwand beim Atmen hebt und senkt, wird durch diese Druckmassage auch die Peristaltik angeregt."

*(probiert es bei sich)*

Och, Schiet, bi mi heevt sik rein gor nix. Doch ... nu ... na also.

*(liest weiter)*

"Rohes Obst und Gemüse werden zur Säurepeitsche." Dat höört sik jo gräsig an. Dat reinste Horrorbook. "Sie gehen in Gärung über und produzieren Fuselalkohole." Alkohol? Dat klingt al beter. Een besapen Darm.

*(lacht)*

Dorbi heff ik dorvan noch nie nich van höört. Fuselalkohole! Nich slecht!

*(Marie klopft an die Tür - ruft von draußen)*

**MARIE:**

Amadeus, büst du dor?

**AMADEUS:**

De hett mi jüst noch fehlt.

*(verschwindet unter der Bettdecke)*

*(Auftritt Marie)*

**MARIE:**

Na, schient so, as weer de Vagel utflagen. Denn will ik hier man glieks anfangen mit söken. De hett seker wat versteken, dat he eten kann. Weer doch nich dat eerste Mal. Ellen troot em ok nich. Wat ik afsluuts verstahn kann.

*(sucht an den unmöglichsten Stellen - unter der Tischplatte usw)*

Aha!

*(findet unter einem Stuhl festgeklebt einen Schokoriegel)*

Heff ik mi doch dacht.

*(sucht auf Knien weiter unter dem Bett - Amadeus taucht auf - beobachtet sie - tippt sie an)*

**AMADEUS:**

Kann ik di wat helpen?

**MARIE:**

*(erschreckt)*

Aaaahh! Mann, Keerl, hest du mi een Schreck injaagt!

**AMADEUS:**

Na, speelst du wedder mal den Spöörhund för dien Süster?

**MARIE:**

*(streitet es ab)*

Wees nich albern. Ik heff blots wat to'n Lesen söcht. Dorbi heff ik tofälligerwies wat Besünners funnen.

*(hält ihm den Riegel unter die Nase)*

**AMADEUS:**

*(empört)*

Dat is mien letzte Reserve. Giff mi foorts de Schokolaad trüch!

*(geht auf sie zu)*

**MARIE:**

Dor denk ik nich an. Dat is mien Bewiesstück för Ellen.

*(kleine Verfolgungsjagd durchs Zimmer)*

**AMADEUS:**

Dat lettst du gefälligst blieden un giffst mi dat trüch! Ik mutt mi denn dagelang anhören, dat ik angeevlich wankelmödig bün.

**MARIE:**

*(lacht boshaft)*

Dat mit wankelmödig is in düssen Fall afsluuts passend. Du büst aver ok in düsse Situatschoon nich eenfach blots wankelmödig ...

**AMADEUS:**

Och, bring doch nich de ollen Kamellen up't Tablett. Blots wiel ik dien Süster heiraadt heff un nich di. Herrje, wullt du mi dat jümmers noch ünner de Nääs rieven?

**MARIE:**

Jümmers noch? Wi beiden stunnen vörn Trooaltar un du seggst eenfach "Nee" un geihst ut de Kark.

**AMADEUS:**

Du kunnst di doch freuen. Du sühst doch, wat för een labilen Minsch ik bün.

*(lacht)*

So, nu giff mi endlich den Schokoriegel, oder ...

**MARIE:**  
Haal em di doch!  
(*Verfolgungsjagd über das Bett - beide rangeln auf dem Bett*)  
Ah! Nee!

**AMADEUS:**  
Na tööv!  
(*will ihr den Riegel entreißen*)

(*Auftritt Schwester Monika*)

**MONIKA:**  
(*sieht die beiden auf dem Bett liegen*)  
Wat is denn hier los?!

(*Amadeus und Marie springen auf*)

**AMADEUS:**  
Up keen Fall dat, wat Se villicht denkt. Dat is blots mien Schwägerin.

**MONIKA:**  
(*beginnt plötzlich zu schluchzen*)  
Ah ...

**AMADEUS:**  
Wat is denn nu los? Hett dat so slimm utsehn?

**MONIKA:**  
Nee, aver bi mien Mann weer dat ok blots de Schwägerin. Un dat ... Verhältnis hett een Jahr duert ... eh dat ik wat markt heff.

**MARIE:**  
Och wat, Amadeus un ik harrn al een Verhältnis, eh ...

**MONIKA:**  
Also doch.  
(*fängt wieder an zu schluchzen*)

**AMADEUS:**  
(*versucht zu erklären*)  
Aver nee ... Marie meent, eh dat ik mit ehr Süster een Verhältnis harr.

**MONIKA:**  
Dat is jo noch slimmer.

**AMADEUS:**  
Dat höört sik nu blots beten snaaksch an, aver mien Fro weet, dat wi ... also Marie un ik ... een Verhältnis hebbt. Äh ... nee, harrn.

**MARIE:**  
Jo, wegen ehr - also wegen mien Süster - hett he mi sitten latgen. Ik harr domaals een Vermoden, dat he een Verhältnis hett, man nie in'n Leven harr ik dorbi an mien Süster dacht. Ehrder an sien Tippse ut'n Büro.

**AMADEUS:**  
Mien Tippse? Danke för dat Kompliment. An dien Süster harr ik doch total noog. Un uterdem is de heele Geschicht al jahrelang her un sotosseggen vergeten.

**MARIE:**  
Dat harrst du woll gern. Ik warr dat nie nich vergeten, dat du mi achtergahn hest.

**MONIKA:**  
(*redet sich in Rage*)  
Wo kunnen Se düsse wunnerbare Fro blots sittenlaten ...?!

**MARIE:**  
(*geschmeichelt*)  
Danke. Un dat Slimmste dorbi - een Verhältnis mit mien Süster hebben.

**MONIKA:**  
Herr Motzer, dat weer nich nett, wat Se dor anstellt hebbt. - So, un nu drinkt Se foorts Ehr Zitronenwater. Schaad, dat dat nich noch surer is.

(*im Abgehen*)  
Un ik kaam denn later noch mal. Se kriegt denn een lütten Inloop! Se ... Lustmolch!  
(*ab*)

**AMADEUS:**  
(*zu Marie*)  
Danke, Marie. Du hest dat henkregen, mi hier in körtste Tiet unmöglich to maken.

**MARIE:**  
Tüünkraam, dat kriggst du al alleen hen, leve Schwager. Dor bruukt dat nich extra mien Help.

**AMADEUS:**  
Speel du hier nich den Moralapostel. Du hest sülvst noch Schiet an'ne Hacken.

**MARI:**  
(*lacht - schaut an sich herunter*)  
Och jo? Wies mi de doch mal.

**AMADEUS:**  
As ik mit dien Süster frisch verheiraadt weer, stund dor eens Avends een vör de Döör ...

**MARIE:**  
Och, dat.

**AMADEUS:**  
Ik weer alleen to Huus. Du wullst mi an'ne Wäsche.

**MARIE:**  
Tüünkraam. Ik harr paar Martinis to veel harrt un wull einfach blots beten Spijöök maken. Buddel doch nich düsse ollen Geschichten ut. Dat is fiefuntwintig Jahr her.

**AMADEUS:**  
Heff ik denn mit de ollen Geschichten anfangen?

**MARIE:**  
Nu is allens wedder mien Schuld. De dreihst dat doch jümmers so, as di dat topass is.

(*Auftritt Ellen*)

**AMADEUS:**  
Wokeen bringt mi denn jümmers in Raag?

**ELLEN:**  
Sünd ji al wedder an't Kabbeln? Man kann jo keen fief Minuten alleen laten. Puußkater, hest du al dien Lebberwickel maakt? Du weeßt, dat is wichtig för dien Entgiften.

(*schaut sich um*)  
Wo süht dat denn hier wedder ut? Kannst du nich beten ortlicher ween?

**AMADEUS:**  
Dat weer nich mien Idee, dat se di un mi in trennte Zimmers ünnerbringt. Männliche Gäste in'n Westtrakt. Froonslüüd in'n Oostrakt. Un Ehepaare to trennen, is nu würlklich dat Allerletzte.

**MARIE:**  
Du bruukst jo blots een, de achter di allens uprüümt. Jüst so as to Huus. Also, ik find de Idee echt goot. Man rennt nich stännig jichtenseen Keerl över'n Weg un kann sik up dat konzentren, wat wükllich wichtig is.

**AMADEUS:**  
Wat söchst du denn noch hier?

**ELLEN:**  
Puußkater, wees nich so upsternaatsch to Marie.

**AMADEUS:**  
Se hett anfangen!  
*(zeigt auf Marie)*

**MARIE:**  
Nee, he!  
*(zeigt auf ihn)*  
Du kennst em. He fangt jümmers an!

**ELLEN:**  
Nu höört doch endlich up. As lütte Göörn!

**MARIE:**  
Ik bün al weg.  
*(im Abgehen)*  
Lustmolch!  
*(lachend ab)*

**ELLEN:**  
Lustmolch? Gifft dat wat, dat ik weten müss?

**AMADEUS:**  
Och wat. Hysterisch as jümmers.

**ELLEN:**  
*(räumt auf)*  
Och jo - Fro Dr. Schnabel warrt glieks mit een Herrn hierher kamen.

**AMADEUS:**  
*(schlecht gelaunt)*  
Jo un? Schall ik em verklaren, woans dat mit een Klisteer aflöppt?

**ELLEN:**  
Woso nich. He warrt af vundaag dat Zimmer mit di delen.

**AMADEUS:**  
Is dat nu ok Spijöök?

**ELLEN:**  
Nee, afsluuts nich.

**AMADEUS:**  
Kümmt überhaupt nich infraag! Ik heff een Einzelzimmer reserveert.

**ELLEN:**  
Dat hest du nich, mien Puußkater.

**AMADEUS:**  
Aver as wi dat letzte Mal hier weern, harr ik dat glieke Zimmer un nüms keem dorto.

**ELLEN:**  
Wiel de Klinik nich vull beleggt weer. Stell di nich so an. Ik heff Fro Dr. Schnabel seggt, du würrst di seker över beten Gesellschuup freuen.

**AMADEUS:**  
*(sarkastisch)*  
Bannig freu ik mi. Ik kunn hüppen vör Freud. Mit een

wildfremden Minsch in een Zimmer. Över nix anners kunn ik mi mehr freuen.

**ELLEN:**  
Puußkater! Nu is goot!

*(es klopft)*

#### 4. Szene

*(Auftritt Frau Dr. Schnabel mit Markus Junghans - dieser trägt einen kleinen Koffer in der Hand)*

**SCHNABEL:**  
Een schönen goden Morgen!

**AMADEUS:**  
Ik much mal weten, wat dor schön an is.

**SCHNABEL:**  
Herr Junghans, wenn ik dat Ehepaar Motzer vörstellen dröff ...

**MARKUS:**  
*(nimmt Hand von Ellen - Handkuss - Ellen ist ganz verzückt)*  
Freut mi, Se kennen to lehrn.  
*(streckt Amadeus die Hand hin)*  
Freut mi.

*(Amadeus verweigert den Gruß)*

**SCHNABEL:**  
Denn will ik hopen, dat sik de Herren goot verstahn warrt.

**ELLEN:**  
Aver seker doch. Nich wahr, mien Puußkater?

**AMADEUS:**  
*(nicht begeistert)*  
Jo, jo.

**SCHNABEL:**  
Is sünst för Se allens in'ne Reeg, Herr Motzer?

**AMADEUS:**  
Aver seker doch. Jüst heff ik mien Zitronenwater drinken kunnt. Un beten later krieg ik denn noch mien Inloop. Wat schull mi anners fehlen to mien Glück?

**MARKUS:**  
Villicht ik, mien leve Herr Motzer ... man nu bün ik jo dor.

*(alle lachen über den Scherz von Markus, außer Amadeus - Markus ergreift die Hand von Frau Dr. Schnabel)*

**MARKUS:**  
Gnädige Fro, ik dank ok veelmaals, dat Se mi doch noch so gau in Ehr wunnerbare Klinik upnehmen kunnen.  
*(Handkuss)*

**SCHNABEL:**  
*(schmilzt dahin)*  
Oh, Se Charmeur. Also, miene Herrschaften, wi seht us denn later all to'n Wegen. Bit denn.  
*(ab)*

**MARKUS:**  
Tjä, dor weern wi nu.

**ELLEN:**  
Ik denk mal, dat mien Mann un Se sik förwiss goot verstahn warrt. Is doch so, Amadeus, oder?

**AMADEUS:**  
Aver seker doch.  
(*missmutig*)

**MARKUS:**  
Dröff ik gau mal in't Bad?  
(*geht ab*)

**AMADEUS:**  
(*schaut ihm nach - setzt sich dann aufs Bett*)  
Mi warrt övel.

**ELLEN:**  
Hest du dien Zitronenwater to hastig drunken?  
(*will auf ihn zugehen*)

**AMADEUS:**  
Vörsichtig!

**ELLEN:**  
(*bleibt stehen*)  
Wat is denn?

**AMADEUS:**  
Sühst du nich de Sliemspoor?

**ELLEN:**  
Wat denn för een Sliemspoor?

**AMADEUS:**  
De düsse Herr Junghans achter sik her sleept.

**ELLEN:**  
Tüünkraam - wees nich albern. Dat is een bannig charmanten Minsch mit allerbest Benehmen.

**AMADEUS:**  
Aha!

**ELLEN:**  
Wat, aha?

**AMADEUS:**  
Du büst em al up den Sliem gahn. Mit den stimmt wat nich. Dat spöör ik.

**ELLEN:**  
So een Tüünkraam.

**AMADEUS:**  
Doch. Dat spöör ik in'n Urin.

**ELLEN:**  
Puußkater, Sluss dormit! Blots wiel he nich so füünsch ut de Ogen kickt as du, schall wat mit em nich stimmen?

**AMADEUS:**  
Ik kiek überhaupt nich füünsch.

**ELLEN:**  
Nich? Du hest aver ok an allens wat uttosetten.

**AMADEUS:**  
Wokeen weer dat denn, de mi hier her sleept hett? Gegen mien Willen! Dat much ik noch seggt hebben.

**ELLEN:**  
Mit di kann man eenfach nich vernünftigt snacken. Wenn du wedder normal büst, kannst du mi jo mal anropen.  
(*ab*)

**AMADEUS:**  
(*ruft hinterher*)

Typisch Fro. Eerst leggt man mi düt Kuckucksei in't Neest, un denn lett man mi eenfach alleen mit düssen ...

(*Auftritt Markus aus dem Bad*)

**MARKUS:**  
Söökt Se wat?

**AMADEUS:**  
Nee, nee ...

**MARKUS:**  
Wi deelt us jo nu düt Zimmer. Laat wi doch all Formalitäten bisiet.  
(*streckt ihm herzlich die Hand hin*)

För Se ... Markus.

**AMADEUS:**  
(*nimmt seine Hand*)

För Se ... Motzer.  
(*wendet sich ab*)

**MARKUS:**  
Na goot, denn even nich.  
(*setzt sich auf das Bett*)

Nich övel, de Matratz.

**AMADEUS:**  
(*rennt zum Bett - setzt sich - schiebt Markus mit der Hüfte weg*)

Dat hier is mien Siet. Ik will hopen, Se snorkt nich?

**MARKUS:**  
Natürlich. Un Se?

**AMADEUS:**  
Nie nich.

(*Amadeus holt sich vom Tisch ein trockenes Brötchen und kaut - Markus packt den Koffer aus und beobachtet Amadeus - fängt dann an zu lachen*)

**AMADEUS:**  
Laat Se dat. Hier gifft dat nix to lachen!

**MARKUS:**  
Dor liggt Se aver total verkehrt. Se schullen sik mal sehn, wenn Se an't Kauen sünd. Ha, ha ...  
(*fängt an zu summen - ist gut gelaunt im Gegensatz zu Amadeus*)

**AMADEUS:**  
Un dat Singen köönt Se ok laten.

**MARKUS:**  
Mein Zeit, wat sünd Se een Miesepeter. Positiv denken kunn för Se nich övel ween.  
(*gibt ihm ein Buch*)

Düt Book gung al üm de Welt. "Dale Carnegie! Sorge dich nicht - lebe!" Se schullen dat unbedingt mal lesen. Ik denk, Se hebbt dat bannig nödig.

**AMADEUS:**  
Wat ik nödig heff, söök ik mi jümmers noch sülvst ut.

**MARKUS:**  
Och, ik dacht, dat maakt Ehr Fro.  
(*lacht*)

**AMADEUS:**  
(*noch missmutiger*)  
Un düssen Pseudotüünkraam al gor nich.  
(*schmeißt das Buch aufs Bett*)

**MARKUS:**  
Bidde, as Se meent.

*(Auftritt Schwester Monika)*

**MONIKA:**  
*(hält ein Einlaufgerät in der rechten und ein Glas in der linken Hand)*

So, miene Herrschaften - wi sünd nu an'ne Reeg mit een Glas Inloop-Soppen.

*(gibt Amadeus das Gerät mit Schlauch)*

Un noch een Cocktail to'n Begröten för usen nee'n Gast.

*(gibt Markus die Hand)*

Herr Junghans, ik bün Swester Monika un ...

**MARKUS:**  
*(hält ihre Hand)*

Monika ... wat för een wunnerbaren Naam. Monika ... geht as een Vanille-les över de Tung.

*(küsst ihre Hand)*

**MONIKA:**  
*(verlegen)*

Aver Herr Junghans. Oh, dat deit mi echt leed, dat ik nix Beters antobeden heff.

**AMADEUS:**

As ik dat kregen heff, hebbt Se mi nix van Ehr Mitgeföhl marken laten. Dat gifft doch to denken.

**MARKUS:**  
*(betrachtet das Glas)*

Wat is dat denn?

**MONIKA:**

Oh, blots een Lösung Glaubersolt. Leider.

**AMADEUS:**  
*(boshaft)*

Jo, dat schall den Darm dörsülen un allens rutlaten, wat dor bit denn in is. Dat is bannig wichtig. Denkt Se an de Säurepietschen un den Fuselalkohol.

**MARKUS:**  
*(zu Monika)*

Een Cocktail ut Ehr Hand, Swester Monika, den drink ik doch mit Hochgenuss.

**MONIKA:**  
*(ist von ihm ganz hingerissen)*

Wenn wi luter so vernünftige Gäst harrn, weer us Job dat reinste Vergnügen.

*(streng zu Amadeus)*

Nich wahr, Herr Motzer? In een Stünn sünd Se bi de Buuk-Gymnastik anmeld't. Ik würr nu den Inloop maken.

**AMADEUS:**

Jo, jo, ik bün jo al weg.

*(ab ins Bad - zieht Schlauch vom Einlaufgerät hinter sich her)*

**MONIKA:**  
*(lächelt Markus verliebt an - nimmt Tablett vom Tisch)*

Also denn ...

*(stolpert)*

Huch ...

**MARKUS:**

Vörsichtig, Swester Monika. Man kunn gau to Fall kamen un liggen blieven.

*(beide lachen - Monika ab - Markus betrachtet das Glas)*

Glaubersolt! Lecker!

*(schaut sich um - leert Glas in eine Zimmerpflanze - horcht an der Badezimmertür - nimmt Handy und wählt)*

*(Vorhang)*

## 5. Szene

*(Während der Vorhang geschlossen ist, Schnellumbau zu Vortragsraum - es werden rechts und links ein paar Stühle aufgestellt - das Publikum wird beim Vortrag von Frau Dr. Schnabel miteinbezogen)*  
*(Auftritt Ellen und Marie)*

**ELLEN:**

Amadeus is mucksch. Dat passt em natürlich nich, dat he nu een Naver in sien Zimmer kregen hett.

*(beide setzen sich)*

**MARIE:**

Dat gunn ik em. Hest du sien Mitbewahner al sehn?

**ELLEN:**

Oh jo, een sympathischen Minsch. Een Herr Junghans. Kiek, dor kümmt he,

*(ruft)*

Huhu, Herr Junghans! Hier is noch Platz!

*(Auftritt Markus - kommt zu den beiden Damen)*

**MARKUS:**

Is denn düsse Platz nich för Ehrn Göttergatten dacht?

**MARIE:**

*(lacht)*

Göttergatte is goot. Passt allerbest.

**ELLEN:**

Wenn ik vörstellen dröff - mien Süster, Fro Schmand.

**MARKUS:**

*(nimmt Maries Hand - Handkuss)*

Freut mi bannig. Markus Junghans mien Naam. För Se aver ... Markus.

**MARIE:**

Marie.

*(schaut ihn schmachtend an)*

**ELLEN:**

*(eifersüchtig)*

Jo, is jo goot.

*(zieht Marie weg - gibt Markus die Hand)*

Ik bün Ellen.

**MARIE:**

Wüllt Se nich bi us sitten gahn, Markus?

*(Ellen und Marie ziehen Markus auf den mittleren Platz - Auftritt Amadeus)*

**AMADEUS:**

Herr Junghans, Se sitt up mien Platz.

**ELLEN:**

Aver Puußkater, ik heff dacht, du büst mucksch mit mi. Dorüm heff ik Markus seggt, he schull sik man hier hensen.

**AMADEUS:**

Markus! Aha! Un wo sitt ik?

**MARIE:**  
Up de anner Siet is noch wat free.

**MARKUS:**  
Aver nee, Herr Motzer, sülvstverständlich köönt wi den Platz wesseln.  
*(will aufstehen)*

**ELLEN und MARIE:**  
*(beide ziehen Markus wieder runter)*

Se blievt hier sitten!

**MARKUS:**  
Dat deit mi jo bannig leed, man bi so veel Charme van de Damen kann ik doch up keen Fall NEE seggen, Herr Motzer.

*(Amadeus setzt sich beleidigt auf die andere Seite -  
Auftritt Frau Dr. Schnabel mit Schwester Monika)*

**SCHNABEL:**  
*(grüßt ins Publikum)*  
Moin, moin, verehrte Herrschaften.  
*(sieht Markus zwischen den beiden Damen - geht auf ihn zu)*

Ah, Herr Junghans, dat is aver nett. Schullen Se, wiewess wi us Meeting maakt, Fragen hebben, drööft Se sik geern an mi wennen.

**MARKUS:**  
Dat warr ik geern doon, Fro Dr. Schnabel. Danke.

**SCHNABEL:**  
*(klatscht in die Hände)*  
So, miene Damen und Herren, wenn ik Se üm Upmerksamkeit bidden dröff ... Stimmt wi us also up us Meeting för vundaag in. Reinigt wi nu us Binnenleven van all negativen Energien ...

**MARKUS:**  
Dat höört sik goot an!

**AMADEUS:**  
Sliembüdel!

**ELLEN:**  
Puußkater, schaam di.

**AMADEUS:**  
Nu bün ik dat wedder. Jümmers blots ik.

**SCHNABEL:**  
*(leicht irritiert durch das Unterbrechen)*  
Herr Motzer, wi wüllt doch allens, wat in us is, bereinigen. Denkt Se an de negativen Energien.

**MOTZER:**  
Ik denk al an nix anners mehr.

**SCHNABEL:**  
Jo, aver Se schullen versöken, düsse Energien lostowarn.

**MOTZER:**  
Woso? Ik föhl mi dormit täämlich goot.

**SCHNABEL:**  
Se mööt up een annere Energie-Evene kamen.

**MOTZER:**  
Bruuk ik nich.

**MARIE:**  
Wenn een dat nödig hett, denn du!

**AMADEUS:**  
Kümmer du di lever üm dien egen Energien. Dormit hest du noog to doon.

**MARIE:**  
Dat bruuk ik mi van di nich ...

**AMADEUS:**  
Ik mi van di ok nich, wiel du ...

**SCHNABEL:**  
*(aufgebracht)*  
Miene Herrschaften, bidde!  
*(wieder ruhiger)*  
Wi wüllt nu beten öven, wat us helpt, to entspannen. De Ur-Luut ...

**AMADEUS:**  
Schüllt wi hier Tarzan spelen?

**SCHNABEL:**  
Aver Herr Motzer, ik bidd Se.

**MARKUS:**  
Ofschoons em so een lütte Tigelfellbüx seker goot stahn würr.

*(alle lachen, außer Amadeus)*

**ELLEN:**  
Dat weer goot, Markus. Ha, ha ...

**MARIE:**  
Mien Schwager in Tigerfellbüx ... ha, ha ...

**AMADEUS:**  
*(giftig)*  
Du kannst di dorbi jo överleggen, of du Chita spelen wullt.  
*(macht Schimpansen nach)*

**MARIE:**  
Swieg blots still, du ...!

**SCHNABEL:**  
Bidde! Geevt Se Roh!  
*(zu Schwester Monika)*  
Wo weern wi stahnbleven?

**MONIKA:**  
... bi de Tigelfellbüx. Oh, Entschulligt Se - bi den Ur-Luut.

**SCHNABEL:**  
*(macht weiter mit ihrem Vortrag)*  
De Ur-Luut "Om" warrt Energien in Se freesetten, van de Se SEKER överrascht sünd. Dröff ik Se nu bidden: Up dree all tosamem. Een, twee, dree: Ommmmm ...  
*(geht evtl auch ins Publikum)*

Stopp! Dor kümmt noch nich noog Energie. Ok de gesetzlich Versekertem drööft sik vull insetten. Dat is allens in'n Pries mit in. Un nu noch eenmal Ommmmm ...

*(während alle noch Ommm sagen, spricht sie weiter)*  
Jo, dat kümmt al betem, röver. Fro Schmidt-Mockenmüller, kaamt Se ut sik rut. Herr Kellermann, den Ton bidde betem deper nehmen. Jo, so is prima. Un nu laat wi all langsam utklingen. Un Sluss!

*(alle hören auf, nur Amadeus macht weiter "om")*  
Herr Motzer, Sluss!

*(wendet sich wieder ans Publikum)*  
Föhlt Se nu mal in sik rin. Spöört Se een Ünnerscheed?

**AMADEUS:**  
*(meldet sich wie in der Schule)*  
Jo! Ik!



**SCHNABEL:**

Un wat spöört Se?

**AMADEUS:**

Mien linke Foot is inslapen.

**ELLEN:**

*(drohend)*

Puußkater!

**SCHNABEL:**

*(leicht sauer)*

Jümmers för beten Spijöök to hebben, us Herr Motzer.

**AMADEUS:**

Nee, dat is mien vullen Earnst.

**SCHNABEL:**

*(redet zum Publikum)*

Miene Damen un Herren, vundaag much ik beten mehr över dat Thema "Psyche un Verdauung" seggen. As de Wetenschupp de letzte Tiet faststellt hett, hangt de Psyche mit de Verdauung täämlich tosamen ...

*(Amadeus streckt Zunge raus und macht ein Geräusch, das sich anhört wie ein Pups - alle schauen vorwurfsvoll zu ihm hin - besonders Frau Dr. Schnabel)*

... täämlich tosamen. Stimmung, Gefühl, Upbrusen un Sucht na Striet ...

**ELLEN:**

Höörst du, Puußkater?!

**SCHNABEL:**

... dat sünd Teken, dat dor een Behanneln nötig is. Al na körte Tiet, wiess de Kur in us Huus löppt, kümmt för Se een Gefühl up, dat Se licht un beswingt warn lett, dorto fröhliche Toversicht.

**AMADEUS:**

Dor heff ik bit nu aver nix van markt.

**MARKUS:**

Dat hebbt wi al mitkregen, mien leve Herr Motzer.

**AMADEUS:**

Ik bün nich Ehr leve Herr Motzer!

**SCHNABEL:**

Miene Herren, bidde!

*(irritiert)*

Wo weer ik nu wedder stahnbleven?

**MONIKA:**

Bi ... fröhliche Toversicht.

**SCHNABEL:**

So as sik de Darm up de Psyche utwirkt, so hett aver ok de Psyche wat mit den Tostand van de Verdauungsorgane to doon.

*(Amadeus macht wieder Geräusch)*

**SCHNABEL:**

Dorüm is dat wichtig, bi so een Kur to'n Entgiften, so as se bi us in de Klinik praktizeert warrt, ok seelische Konflikte aftoobon. Un de köönt tosamen mit psychotherapeutische Sitzungen an't Licht kamen un somit afklaart warnn. Nich ahn Stolt dröff ik seggen, dat wi siet körte Tiet hier in'n Huus socke Snackrunnen na de Method van Dr. Arthur Lester Thornton Snieder anbeden köönt. Ik sülvst heff hier in'n Huus dat Leit van düsse Sitzungen un freu mi nu al, wenn wi villicht tosamen allens in Angriff nehmen un seelische Blockaden afboon köönt.

**AMADEUS:**

Wi sünd denn sotoseggen Ehr Versöökskanielen?

**ELLEN:**

Amadeus!

**SCHNABEL:**

Sünd dor noch Fragen to düt Thema?

**MARIE:**

Wat mutt ik maken, dormit ik mi anmellen kann un woans löppt dat af mit düsse Sitzungen?

**SCHNABEL:**

Nu jo, man kann för sik alleen Termine afmaken oder tosamen mit de Familie, wat denn natürlich veel effektiver is. In düssen Fall sünd Se jo mit Ehr Süster dor, also weer dat goot möglich ...

**MARIE:**

Un mit mien Schwager.

**ELLEN:**

Jo, wi maakt denn natürlich gern mit.

**AMADEUS:**

Kümmt nich in Fraag. Blots över mien Liek.

**ELLEN:**

Höört Se nich up em. Swester Monika, noteert Se bidde: Dree Personen för Ehr Familiensitzung.

**SCHNABEL:**

Prima. De gesetzlich Versekerten mutt ik leider seggen, dat wi dat för Se leider nich anbeden köönt.

**AMADEUS:**

Hebbt de een Glück.

**MARKUS:**

Ik harr gern een Termin för mi alleen.

**SCHNABEL:**

Geern, Herr Junghans. Swester Monika, wenn Se dat bidde upnehmen wüllt ...

*(wieder Richtung Publikum)*

So, wenn wieter keen Fragen anstaht, much ik Se entlaten, dormit Se rechtiedig de Termine för Ehr Anwendungen wahrnehmen köönt. Danke för Ehr Upmerksamkeit. Wat seggt noch de Latiener Carpe diem - Nutz den Dag!

*(alle klatschen, außer Amadeus - Dr. Schnabel und Schwester Monika ab)*

**MARKUS:**

*(steht auf)*

So miene Damen, wi seht us denn jo later.

**MARIE:**

Villicht bi een lütten Gang dör'n Kurpark?

**MARKUS:**

Jo, woso nich.

**ELLEN:**

So een Gang mal twüschedör klinget doch goot.

**MARIE:**

Ik dacht egentlich, dat ik Markus dat Huus un de Gegend hier beten wiesen kunn. Allein.

**ELLEN:**

*(ingeschnappt)*

As du meenst, Marie.

**MARIE:**

Markus, harrn Se villicht nu al de Tiet?

**MARKUS:**

Seker doch, dat lett sik inrichten.

**MARIE:**

Dat freut mi. Kaamt Se!

*(zieht ihn weg)*

**AMADEUS:**

*(ruft hinterher)*

Un nich vergeten - in een halve Stünn hebbt Se Ehr Inloop-Programm.

*(geht zu Ellen)*

Dien Süster smitt sik aver täämlich ran.

**ELLEN:**

Och wat, Tüünkraam. Se hett em heel normal fraagt, of he een lütten Gang mit ehr maken much.

**AMADEUS:**

Woans süht dat denn ut, wenn se sik würrklich an em ransmitt?

**ELLEN:**

Du snackst so, as weerst du niedsch.

**AMADEUS:**

Up wen schull ik woll niedsch ween?

**ELLEN:**

Natürrlich up Markus.

*(schwärmerisch)*

Düssen charmanten, gootutsehnden Mann.

**AMADEUS:**

Pah, wat hett de, dat ik nich heff?

**ELLEN:**

Vulle, smucke Haar to'n Bispill. Un een knackigen Mors, brede Schüllern ...

**AMADEUS:**

*(sauer)*

Ji hebbt blots een Oog up dat Utsehn. Vulle Haar kann elkeen Idiot hebben. Aver Saken as Geist, Esprit ... un äh ...

**ELLEN:**

Un wat noch?

**AMADEUS:**

Nu jo, Toleranz ...

**ELLEN:**

Du un tolerant?

**AMADEUS:**

Jau genau! Humor un noch veel mehr.

**ELLEN:**

Humor.

*(lacht)*

**AMADEUS:**

Du kannst di jo scheden laten un düssen Markus heiraden, wenn ik di nich mehr goot noog bün.

**ELLEN:**

*(versöhnlich)*

Aver Puußkater, nu man fein suutje. Dat giff't noog Saken, de ik an di bewunner. Dien Weten över logisch't Denken, to'n Bispill. Dien Spaarsamkeit, dien kritischen Verstand.

**AMADEUS:**

Nu jo, so wat giff't natürrlich mehr her as blots een knackigen Mors.

*(gibt ihr einen Klaps auf den Po)*

**ELLEN:**

Aver Puußkater, vör all de Lüüd!

*(lacht)*

Nu kumm al.

*(beide ab)*

*(Vorhang - Umbau im Zimmer von Amadeus)*

## 6. Szene

**AMADEUS:**

*(rutscht auf den Knien im Zimmer - sucht einen Schokoriegel)*

Ik weet genau, dor is noch een. Ik heff em so goot verstecken, dat ik em sülvst nich mehr finn.

*(findet den Riegel in einem Schuh)*

Ah, na endlich. Mien letzte Reserve. Nu kaamt swore Tieden up mi to.

*(es klopft)*

Momang!

*(versteckt Riegel)*

Jo, bidde!

*(Auftritt Schwester Monika mit Tablett)*

**MONIKA:**

Dat Avendeten, miene Herren.

**AMADEUS:**

Herr Junghans is mit mien Schwägerin ünnerwegs.

**MONIKA:**

*(eifersüchtig)*

Dat geiht aver nich.

**AMADEUS:**

Woso nich?

**MONIKA:**

*(sucht Grund)*

Wiel ... äh ... Ik mutt avends noch mal den Puls föhlen ... un ...

**AMADEUS:**

Och jo? Siet wennehr denn dat? Ik dacht, dat maakt Se blots morgens.

**MARIE:**

*(Auftritt mit Markus)*

Ik denk mal, dat warrt al klappen.

**MARKUS:**

Dat freut mi. Ah, hallo, Swester Monika.

**MONIKA:**

Herr Junghans, Se schullen nu in Roh Ehr Avendeten innehen. Un Se natürrlich ok, Herr Motzer. Fro Schmand, Ehr Avendeten is seker al up Ehr Zimmer. Wenn ik Se also bidden dröff ...

**MARIE:**

Ik verspöör überhaupt keen Smacht. Ik leist de Herren noch beten Sellschupp.

*(setzt sich)*

**MARKUS:**

*(hebt sein trockens Brötchen hoch)*

In so charmante Sellschupp smeckt us dat Eten doch glieks duppelt goot, Nich wahr, Herr Motzer?

**AMADEUS:**

Ik finn dat nich besünners dull, wenn mi een bi't Eten tokickt. Un eerst recht nich, wenn sik dat dorbi üm mien Schwägerin hannelt.

*(zu Marie)*

Du kannst also gahn.

**MARIE:**

Dat weer düütlich.

*(steht auf)*

**MARKUS:**

Aver Marie, so hett he dat seker nich meent.

**AMADEUS:**

*(während er kaut)*

Doch ... hett he.

**MARIE:**

Dat laat ik mi nich tweemal seggen. Bit morgen, Markus.

**MARKUS:**

Ik laat mi düsse Saak gründlich dör'n Kopp gahn.

**AMADEUS:**

Wat för een Saak?

**MARIE:**

Geiht di nix an. Gode Nacht!

*(ab)*

**MARKUS:**

Bit morgen!

*(zu Monika)*

Nu bün ik vull un ganz för Se dor, Swester Monika.

**MONIKA:**

Ik schull noch Ehrn Puls föhlen.

**MARKUS:**

Na, dat is aver nett.

*(setzt sich auf das Bett neben Amadeus - zieht langsam den Ärmel hoch)*

Se ... wullen ... mien Puls ... föhlen.

*(verführerisch)*

**MONIKA:**

*(nimmt verlegen seinen Arm)*

Ik ... kann em ... nich finnen.

**MARKUS:**

Denn mööt Se einfach noch beten söken. Egal, wo Se wüllt, ik bün Ehr Slaav.

*(macht die beiden oberen Knöpfe seines Hemdes auf)*

**MONIKA:**

Och, wat Se dor so snackt. Nu! Nu föhl ik em. Allens bestens.

**AMADEUS:**

*(hat bemerkt, dass Monika ohne Uhr gemessen hat)*

Wo weer dat denn, wenn Se dorbi up de Klock kiekt?

**MONIKA:**

*(nun total verwirrt)*

Och so.

*(holt aus der Kittelschürze eine Uhr)*

Denn also noch mal. Jo, so is goot. Wenn ik de Herren bidden dröff, dat se sik bold slapen leggt ... Dat is wichtig för den Kureffekt. Gode Nacht!

**AMADEUS:**

*(ruft ihr nach)*

Un wat is mit mien Puls? Egentlich harr ik Swester Monika betern Gesmack totroot, wat Mannslüüd angeiht.

**MARKUS:**

Wo meent Se dat?

**AMADEUS:**

So, as ik dat seggt heff.

*(steht auf)*

Muchen Se toeerst in't Bad, oder ...

**MARKUS:**

Se köönt geern vörher. Öller vör Schönheit.

*(lacht - Amadeus ab - Markus zum Publikum)*

Denkt Se nu bidde nich slecht van mi. Se weet genau, he hett anfangen mit düsse Kabbelee. Na goot, wenn he dat up Krieg afsehn hett, is dat sien Saak. Dorbi finn ik em eigentlich täämlich nett. Aver, so as Se seht, he mi nich. Ik kann mi blots dordör to'r Wehr setten, dat ik ok beten Spijöök mit em maak.

*(lacht)*

He lett sik aver ok to licht in Raag bringen. Aver, villicht is dat för mien Pläne gor nich so slecht.

*(lauscht an der Badezimmertür - holt Handy raus und wählt - setzt sich auf das Bett)*

Hallo! Ik bün dat. Wo geiht di dat? Oh, ik vermiss di ok. Schaad, dat wedder düsse Geschäftsreis dortwüschten kamen is. Jo, dat is bannig anstrengend. Dat Verhanneln gung einfach nich vöran. Wo lang dat noch duern warrt? Kann ik upstunns nich seggen. Ik mell mi, sodraad ik mehr to weten krieg. Och, wat mi jüst infällt ... Hest du dat Geld inbetahlt? Jo! Dat is goot. Dat warrt di nich leed doon. Wat - Geld is di nich so wichtig?

*(Amadeus kommt unbemerkt herein)*

För mi büst ok du de Wichtigste. Dat weeßt du doch. Nu al un för all Tieden. Sodraad ik hier weg kann, fleeg ik bi di vör de Döör, mien lütte Duuv.

*(sieht Amadeus)*

Ik mutt nu Sluss maken. Tschüüs, mien Leve.

**AMADEUS:**

*(öffnet ihn nach)*

Tschüüs, mien Leve.

**MARKUS:**

Dat weer ... mien Mudder.

**AMADEUS:**

Ehr Mudder? Se hebbt aver een innig't Verhältnis to ehr.

**MARKUS:**

Se seggt dat. Is dat nich wunnerbar?

*(geht ins Bad)*

**AMADEUS:**

Mit den stimmt wat nich. An den Keerl is wat fuul.

*(versucht Koffer von Markus zu öffnen)*

Afslaten.

*(Auftritt Ellen - Amadeus sieht sie nicht - er versucht*

*immer noch, den Koffer zu öffnen - Ellen stupst ihn mit dem Finger an)*

**ELLEN:**

Amadeus!

**AMADEUS:**

Herrje, hest du mi verjaagt! Du kannst doch nich einfach so hier rinkamen. Ik bün doch nich mehr alleen.

**ELLEN:**

Aver uter di is doch nüms dor. Hest du een slecht't Geweten, dat du di so licht verjaagst?

**AMADEUS:**

*(stellt Koffer wieder unauffällig in die Ecke)*

Tüünkraam!

**ELLEN:**

Wo is denn Markus?

**AMADEUS:**

*(boshaft)*

Hest du düssen gräsigen Knall höört?

**ELLEN:**

Een Knall? Nee, woso?

**AMADEUS:**

Dat weer Markus. In dusend Stücke ut'nannerflagen. Dormit all Damen hier in'n Huus een Stück van em afkriegt.

**ELLEN:**

Wat kannst du för een Schietkeerl ween. He hett di doch nix daan.

**AMADEUS:**

Musst du mit em in een Bett slapen oder ik?

**ELLEN:**

Wi köönt gern tuschen.

**AMADEUS:**

Sühst du, nipp un nau dat is dat, wat ik meen. Ji kriegt gor nich mit, wo lachhaftig ji jo anstellt.

*(mit hoher weiblicher Stimme)*

"Mien leve Markus, würrn Se villicht een lütten Gang mit mi maken?" "Och, Markus, wo charmant Se doch sünd." "Se verstaht de Froons." "Wenn blots all Mannslüüd so weern as Se."

**ELLEN:**

Büst du fardig? Markst du eigentlich, wo kindsch du di upföhrst?

**AMADEUS:**

Ji benehmt jo so! Schient so, as weern de Damen hier miteens brägenklötrig worrn, siet düsse Herr Junghans in'n Huus is.

**ELLEN:**

As jümmers hest du miese Luun. Gode Nacht, Brumbbär.

**AMADEUS:**

Ik heff doch Ogen in'n Kopp. As upscheuchte Höhner flattert se üm em rüm. Nee, ik warr de Froons nie nich verstahn.

*(kaut missmutig auf seinem trockenen Brötchen - Auftritt Markus in einem Seidenkimono - im Gesicht eine Feuchtigkeitsmaske - Lockenwickler am Haaransatz)*

**AMADEUS:**

*(sieht ihn)*

Oh, mien Gott!

**MARKUS:**

*(trocken)*

Nee, ik bün dat blots - Markus.

**AMADEUS:**

Wat is dat ... för een sünnerbar't Tüügs in Ehr Gesicht?

**MARKUS:**

Een Feuchtigkeitsmaske, de Wunner wirkt. Schullen Se ok mal probieren, kann nie nich schaden.

**AMADEUS:**

Tüünkraam, ik bün verheiraadt. So wat heff ik nich mehr nötig. Un wat is mit dat Dings ... in Ehr Haar?

**MARKUS:**

Ik kann dat nich af, wenn morgens de Haar nich richtig liggt. Mit düssen Lockenwickler bring ik mien Wirbel beten in Form.

**AMADEUS:**

Un dat snaaksche Kleed ... Is dat modern?

**MARKUS:**

Düt Kleed - so as Se dat nöömt - is een Kimono. Düsse hier is reine Siedenwaar. Een Gefühl up de Huut, dat is mit nix anners to verglieken. Muchen Se dat ok mal probieren?

*(will Kimono ausziehen)*

**AMADEUS:**

*(glaubt, dass Markus darunter nackt ist)*

Nee, nee, üm Gotts Willen! Laat Se dat an!

**MARKUS:**

Na, denn nich.

*(holt aus dem Koffer ein großes Plüschtier - spricht mit dem Tier)*

Kiek mal, mien Lütten, dat dor is de leve Unkel Motzer. Wo hebbt wi denn mal den passenden Platz för di?

*(setzt das Tier auf das Bett)*

Jo, dat gefallt di woll.

*(Amadeus schaut entsetzt zu)*

**AMADEUS:**

Ik much Ehr Geföhle jo nich verletzen, man ...

**MARKUS:**

Mööt Se jo nich.

**AMADEUS:**

Meent Se nich, dat Se in düt Ding ...

**MARKUS:**

Kimono!

**AMADEUS:**

Segg ik doch. Dat Se in düssen Kimono ... wo schall ik mal seggen ... feminin wirkt?

**MARKUS:**

Wo dat? Dat mööt Se mi al beten genauer verklaren.

**AMADEUS:**

*(ist die Situation sichtlich peinlich - er hegt jetzt den Verdacht, dass Markus schwul sein könnte)*

Nu jo, dat giffst een bestimmte Aart Mann, de weer villicht lever een Fro ... oder ... mag keen Froons ...

**MARKUS:**

Och, Se meent, dat ik schwul bün?

*(amüsiert sich über ihn)*

**AMADEUS:**

Nu jo, so genau wull ik dat nu ok nich weten. Jedereen schall so glücklich warrn, as em dat topass is. Ik bün dor een bannig toleranten Minsch.

**MARKUS:**

Na, dat sünd doch all Minschen, wenn man na dat geht, wat se seggt. Meisttiets hett sik dat mit de Toleranz aver gau, wenn dat gegen se sülvst geht.

**AMADEUS:**

Wat denkt Se van mi? So een bün ik nich!

**MARKUS:**

*(macht sich einen Spaß, Amadeus zu verunsichern -  
kommt langsam näher - mit verführerischer Stimme)*

Also harrn Se nix dorgegen, wenn Se mit "so een" dat Bett delen müssen?

**AMADEUS:**

Ik bün verheiraadt!

**MARKUS:**

Aver dat weer doch keen Hinnernis.

*(Amadeus hat sich auf das Bett gesetzt - Markus setzt sich neben ihn - Amadeus ist irritiert)*

**AMADEUS:**

Ik heff ahn Utnahm blots Intresse an Froons!

**MARKUS:**

Maakt Se sik man keen Kopp. Ik warr al nich up Se losgahn.

*(Amadeus atmet auf)*

Noch nich!

*(Markus lacht)*

**AMADEUS:**

Sünd Se nu oder nich?

**MARKUS:**

Dat köönt Se jo mal rutfinnen ... Puußkater.

**AMADEUS:**

Se sünd unmöglich. Wi köönt eenfach nich normal mit'nanner snacken.

*(ab ins Bad)*

**MARKUS:**

*(grinst - ruft ihm hinterher)*

Se köönt geern wat van mien Feuchtigkeitsmaske nehmen! De blaue Döös mit Blöömchenmuster! Nehmt Se, so veel as Se wüllt!

*(holt aus seinem Jäckchen ein Fläschchen)*

Wenn he al nich vernünftig mit mi snacken much, schull ik em tominnst to een gesunnen Slaap verhelpen.

*(liest)*

Dr. Schenkers Schlaftröpfen! Äußerst wirksam.

*(tröpfelt in das Glas von Amadeuss einige Tropfen)*

Een, twee, drie ... och wat - ganz oder gor nich.

*(leert das Fläschchen)*

So, dat müß för een Schönheitslaap langen.

*(leert sein eigenes Glas in eine Zimmerpflanze - wirft sein trockenes Brötchen unter das Bett - lacht)*

Dor hebbt noch mehr Platz.

*(setzt sich - Auftritt Amadeus in einem schäbigen, altbackenen Schlafanzug)*

Wow, Se hebbt recht, Herr Motzer. Dor kaam ik natürlich nich mit. Förwiss is dat dat nee'ste Modell ut Paris.

**AMADEUS:**

Snackt Se nich so een appeldwatschen Kraam. Kümmert Se sik lever üm Ehr Avendeten.

**MARKUS:**

Kiekt Se, ik bün al mit allens fardig. Se hebbt aver Ehr Zitronenwater noch nich drunken.

**AMADEUS:**

Wat? Se hebbt dat dröge Brötchen al kaut? Unmöglich!

*(setzt sich auf das Bett)*

**MARKUS:**

Ik kau täämlich flott. Se drööft aver Ehr Zitronenwater nich vergeten.

*(holt Glas und drängt Amadeus, es auszutrinken)*

So, un noch een lierlütten Sluck - un dat weer't denn.

*(stellt leeres Glas weg - Amadeus setzt sich auf seine Bettseite - zieht Bettschuhe an)*

Jo, wat hebbt Se denn dor Schön's? Wat för söte, lütte Söckchen. Un ok noch rosarot. Ha, ha ...

**AMADEUS:**

Wat gifft dat dor denn to lachen, is jo lachhaftig. Dat is, wiel ik jümmers so gau kole Fööt heff.

**MARKUS:**

Villicht kann ik Ehr fööt jo beten warmhollen?

**AMADEUS:**

*(schlüpft unter die Bettdecke)*

Ünnerstaht Se sik.

*(sitzt im Bett und wartet ängstlich, was passieren wird - hat Bettdecke bis zum Hals hochgezogen)*

**MARKUS:**

So, un nu maakt wi us dat so richtig fein komodig, wi beiden.

*(zieht langsam Kimono aus - trägt darunter Boxershorts - geht langsam zum Bett - setzt sich neben Amadeus - beide haben eine Decke gemeinsam und rangeln um die Decke - Markus nimmt sein Plüschtier)*

**MARKUS:**

Dat hier is Knuppel.

**AMADEUS:**

Laat Se düsse Albernheiten. Wi sünd nich in'n Kinnergoorn.

**MARKUS:**

Jowoll, Mama.

*(lacht)*

**AMADEUS:**

Wat stinkt denn hier so?

**MARKUS:**

Dat is mien nee't Parfüm. "Le chat noir". Dat is französisch un heet ...

**AMADEUS:**

Ik kann französisch.

**MARKUS:**

*(frivol)*

Oh! Schön!

**AMADEUS:**

Wat maakt Se eigentlich beruflich?

**MARKUS:**

Ik beraat Lüüd, wenn se Geld anleggen wüllt.

**AMADEUS:**

Bi de Bank?

**MARKUS:**

Privat.

**AMADEUS:**

Aha. Un wat wüllt de Lüüd denn so anleggen?

**MARKUS:**

Och, so düt un dat.

**AMADEUS:**

Na, dat hett jo al wat.

*(gähnt)*